

SCHII-STOCK



Foto: Unsere Clubhütte im prächtigen Winterfeld (Januar 2021)

Liebes Clubmitglied

Wow, das letzte Jahr hatte es ordentlich in sich! Unzählige Highlights haben uns geprägt. Eines ist auf jeden Fall auf das Verdienst der NASA zurückzuführen. Sie zeigte auf eindrückliche Art und Weise, wie die Wissenschaft mit «Sachler Unterstützung» ein Fahrzeug auf einem ungreifbar weit entfernten Planeten in Betrieb nehmen kann.

Bei uns im Ski-Club Schwendi-Langis arbeiten wir vielleicht an etwas weniger komplexen Themen. Aber auf jeden Fall mit vergleichbarem Herzblut und selbstlosem Engagement. Ich greife gerne drei Projekte auf:

Rollskibahn

Im letzten Vereinsjahr realisierten wir unsere Rollskibahn in Giswil (mit Schwander Unterstützung). Unsere Projektverantwortlichen zogen das Projekt in perfekter Ski-Club-Schwendi-Langis-Manier durch. Herzlichen Dank den Verantwortlichen für die brillante Arbeit!

Kids-Biathlon 2021 im Langis

Auch hier: In kürzester Zeit organisierte das OK einen würdigen Kids-Biathlon. In der Zeitung standen dazu treffende Worte: Ein Zeichen für den Nachwuchs setzen!

Clubjacke

Egal, wo man ist, überall sieht man die dunkelblaue Jacke unseres Ski-Clubs. Unser «Geschenk» zum 75. Geburtstag beschert viel Freude und schlug ein wie eine Bombe. Falls jemand Interesse an einer Jacke hat, soll er sich bei uns melden. Wir prüfen, ob nachbestellt werden kann.

Im Jahr 2024 plant die NASA einen bemannten Flug zum Mond. Ich bin gespannt, welche Pläne wir bis dahin umsetzen. Mit dem Start ins neue Vereinsjahr blicken wir nach vorne. Ich freue mich auf viele weitere schöne und erzählenswerte Geschichten. Danke allen für den Zusammenhalt und den Einsatz!

Euer Präsident
Marco

Aktivitäten

Biken

Mehr als 40 Bikerinnen und Biker meldeten sich zum Ski-Club-Biken an und punkt 9.00 Uhr, Samstag, 27. Juni 2020, waren auch alle startbereit.

Wie gehabt teilte sich das Starterfeld in zwei Gruppen, gut durchmischt bezüglich Alter und Geschlecht. Unter der kundigen Leitung von Silja Zberg bikte die eine Gruppe im grossen Bogen um den Sarnersee.

Die zweite Gruppe pedalierte via Zimmertal, Schwarziberg, Alp-nach und Kernwald auch in einem grossen Bogen um den Wichelsee.

Treffpunkt zum Grill and Chill war wie alle Jahre das wunderbare Seeplätzli Berwerts Inn. Häuptling quere Feder (Fritz), Medizinnmann Reto und Squaw Erika hatten nach erfolgreicher Jagd die Steaks bereits auf dem Grill platziert. Gut gegessen und getrunken haben die Biker dank der hilfsbereiten Helfer.

Besten Dank auch an George und Peter Berwert für die Gastfreundschaft und allen Bikern, die mitgemacht haben.

Sepp Bucher



Gruppe 1

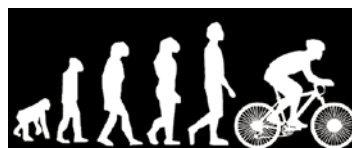


Unsere Nachwuchsbiker



Verdiente Pause der zweiten Gruppe

O-Tour Vereinsstaffette



Gesucht werden zehn Paar stramme Bikerwädli zwecks Hochhalten des Vereinsfähr-

leins an der O-Tour-Vereinsstaffette.

Datum: 12. September 2021

Biker: 4 und 1 Ersatz

Und wo meldet man sich?

Sepp Bucher, gurri@bluewin.ch,
079 466 47 88

Danke für dein Interesse!

Der Vorstand

Helfereinsatz am Switzerland Marathon

Trotz der vielen Absagen diverser Anlässe aufgrund der bekannten Situation gab es den alljährlichen Helfereinsatz am Switzerland Marathon Light im September.

Es war der erste Grossanlass mit 1000 Läufern nach dem Lockdown im Frühling und auch der Ski-Club war mit vollem Einsatz, mit Maske und Handschuhen, dabei. Mit einem mehr als gut gefüllten Lunchbag aufgrund des längeren Einsatzes und einem extra Nachschub Kaffee mit etwas «Güx» wurden die Streckenposten während des Einsatzes bestens versorgt.

Auch der Verpflegungsposten im Forst, organisiert von Leo und der Nordisch-Abteilung, konnte

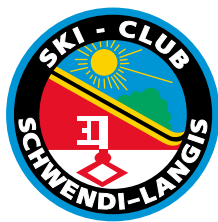
mit 13 Helfern aufgebaut werden.

Besten Dank an die langjährigen und neuen fleissigen Helfer, die den Ski-Club jedes Jahr tatkräftig unterstützen. Es ist super, dass wir auf euch zählen können!

Moritz Rogger



Topmotivierte Helfer



76. General- versammlung

Geschätzte Mitglieder

Der Vorstand entschied sich erneut für eine schriftliche Durchführung der Generalversammlung. Mit der aktuellen epidemiologischen Lage und den gesetzlichen Einschränkungen kann kein realistisches Verschiebedatum ins Auge gefasst werden.

Ihr bekommt wie im letzten Vereinsjahr mit diesem Schii-Stock die Jahresberichte. Ferner findet ihr anbei die nötigen Abstimmungsunterlagen und die entsprechenden Informationen dazu.

Die Ehrungen unserer Athleten planen wir im Verlaufe des Sommers. Sobald das Datum fixiert ist und die Rahmenbedingungen es erlauben, werden wir via Homepage und E-Mail informieren.

Wir freuen uns, euch zu gegebener Zeit wieder zu treffen.

Sportliche Grüsse und tragt Sorge zu eurer Gesundheit!

Sepp, Andrea, Jörg, Moritz, Pascal, Silvia,
Wisi und Marco

Programm Sommer/Herbst

Ski-Club-Biketour

Samstag, 19. Juni 2021, um 9.00 Uhr / Ei, Sarnen
Grillplausch (auch für Nichtbiker) ab 12.00 Uhr
Unkostenbeitrag: Fr. 10.–
Anmeldung bei Sepp: 079 466 47 88

O-Tour-Bike-Marathon

Sonntag, 12. September 2021
Anmeldung bei Sepp: 079 466 47 88

Ski-Club-Wanderung

Sonntag, 19. September 2021
Anmeldung bei Silvia: 079 794 41 78

Clubjassen

Samstag, 6. November 2021
Anmeldung bei Reto: 079 449 29 51



www.scs-l.ch



Förderverein Ski-Club Schwendi-Langis – grosses Engagement für den Nachwuchs



Vorstand Förderverein: Bani Britschgi, Stephan Thalmann, Lisbeth Burch, Hans Fanger

Die Geschichte des Fördervereins Ski-Club Schwendi-Langis ergab sich aus der Fusion von zwei Fanclubs im Umfeld des Ski-Clubs Schwendi-Langis.

1997 wurde der Fanclub Fabian Fanger als Unterstützung dieses jungen, ambitionierten Skirennfahrers gegründet. Zu dieser Zeit bestand bereits der Fanclub für Thomas Gwerder, einen talentierten jungen Langläufer. Beide Spitzensportler beendeten ihre Karriere fast zur gleichen Zeit – beide gehörten dem jeweiligen Schweizer C-Kader an. Urs Burch, einer der initiativen Drahtzieher des Ski-Clubs, hatte die weitsichtige Idee, die Fanclubs nicht aufzulösen, sondern einen vereinten Förderverein Ski-Club Schwendi-Langis für die Nachwuchsförderung zu schaffen. Das Vorhaben begeisterte – das Zusammenlegen der beiden Fanclubs gestaltete sich aber als nicht einfach, da der Fanclub Thomas Gwerder im

Besitze eines Busses war – wenn auch etwas älter und reparaturanfällig.

Im November 2005 war es dann endlich so weit – der neue Verein mit rund 80 Mitgliedern wurde im Landgasthof Rössli gegründet. Der Jahresbeitrag betrug damals wie heute Fr. 100.– für Einzelpersonen und Fr. 150.– für Paare. Zwei Drittel der Einnahmen sollen der Nachwuchsförderung zugutekommen und ein Drittel für gesellschaftliche Anlässe der Vereinsmitglieder eingesetzt werden.

Das Rahmenprogramm darf sich sehen lassen: 14 jährliche dreitägige Skiweekends, Grossanlässe wie Super-Zehnkampf, Art on Ice, Weltcup-Rennen Adelboden, EM-Ruder-Regatta Rotsee, Kunstturnen im Hallenstadion oder der musikalische Lachner Wiehnachtszauber, Brunch im Alpentower usw. An alle diese spannenden Ausflüge zahlte der Förderverein einen Teil der Kosten. Die Anlässe wurden rege besucht und unzählige gemütliche Stunden und gemeinsame Erlebnisse bleiben unvergessen.

2006 musste der Bus ersetzt werden. Der Vorstand suchte intensiv und entschied sich für ein passendes, zweijähriges Occasionsmodell der ETH Zürich – zum Preis von Fr. 28 500.–. Zu diesen Kosten kamen Fr. 5500.– für einen Skiträger mit handgefertigten Blachen. Ein Specialsponsoring von Stephan Thalmann, PK Bau AG und

Bänis Hermann Baumann AG, plus Einnahmen aus der Werbebeschriftung des Busses und etwas Kapital aus der Vereinskasse ermöglichten den Kauf. Dieser VW-Bus leistete neun Jahre sehr gute Dienste, musste dann aber 2016 altershalber ersetzt werden. Der Nachfolger, ein Mercedes-Bus mit 14 Plätzen plus einem Anhänger für das Gepäck, kostete – bedingt durch geänderte Vorschriften – rund Fr. 52 000.–. Einen grösseren Bus organisierte der Förderverein spontan, als unser Janik Riebli kurzfristig an der Junioren-WM 2017 im Goms teilnehmen konnte. Vor Ort haben wir ihn lautstark unterstützt, inklusive Janik-Transparent, Treichel-Klängen und vielen Obwaldner- und Schweizerfahnen – ein eindrückliches Erlebnis sowohl für uns Fans als auch für Janik. Ebenso haben wir ihn an seinem ersten Weltcup-Einsatz 2018 wie auch 2019 wieder, dies jeweils in Davos, lautstark angefeuert. Dank guter Busvermietung an Vereine und auch Private sowie inzwischen rund 180 Vereinsmitglieder war es dem Förderverein möglich, den Ski-Club Schwendi-Langis jährlich mit namhaften Ausschüttungen zu unterstützen. Die Strecken, die der Ski-Club mit dem Bus zurücklegt, werden mit Fr. 1.–/km verbucht. Die Summe bzw. das Sponsoring für diese bisher vom Ski-Club gefahrenen Kilometer beträgt ca. Fr. 73 000.–. Zusätzlich hat der Förderverein diverse Projekte des Ski-Clubs

unterstützt, dies mit weiteren rund Fr. 87 000.–. Somit flossen bisher über Fr. 160 000.– vom Förderverein an den Ski-Club Schwendi-Langis.

Dass unser Ski-Club heute zu den erfolgreichsten Nachwuchsförderern der Schweiz im Bereich Biathlon und Langlauf gehört, macht Freude und erfüllt mit Stolz. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen langjährigen Vereinsmitgliedern – ohne euch wäre diese Erfolgsgeschichte schlichtweg nie möglich gewesen! Wir danken aber auch dem Vorstand des Fördervereins für den jahrelangen und überaus engagierten Einsatz. Ein grosser Dank gehört dem Vorstand und den zahlreichen Helfern des Ski-Clubs Schwendi-Langis, welche unsere finanzielle Unterstützung mit viel Herzblut zugunsten der jungen Läuferinnen und Läufer umsetzen. Zur erfolgreichen rund 15-jährigen Geschichte des Fördervereins Ski-Club Schwendi-Langis haben viele beigetragen – herzlichen Dank an alle, welche in irgendeiner Art und Weise Unterstützung geleistet haben. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktivitäten für die Jugend und auch darauf, gemeinsam unseren Nachwuchs anzufeuern, an kleineren wie auch grösseren Rennen – und natürlich unsere Top-Athletinnen und Athleten auf dem Weg zur nationalen und internationalen Spitze.

«Hopp Schwiiz – hopp Ski-Club Schwendi-Langis»

Bani Britschgi

Langis-Skilift

Seit einigen Jahren steht im Langis, mit Blockhaus nebenan, ein kleines Juwel Namens Skilift. Dieser Skilift dient vor allem den jüngeren und jüngsten Erdenbewohnern als Einstieg in den alpinen Skisport.

Damit dieser Einstieg auch zu einem Erlebnis wird, braucht es eine funktionierende Infrastruktur und Personen, die mit Energie und finanziellem Aufwand dahinterstehen. Jörg Kathriner und

Andre Britschgi sind die Personen, die täglich für die Gäste eine tolle Piste herstellen.

Für die finanziellen Belange sind folgende Institutionen und Firmen verantwortlich:

- Korporation Schwendi
- Gemeinde Sarnen
- Förderverein SC Schwendi-Langis
- Loipe Langis
- Glanzmann Sport Langis
- Toni Burch, Restaurant Schwendi-Kaltbad

– Stephan Thalmann, Berghotel Langis

Sie alle haben wieder einen drei Jahre gültigen Unterstützungsvertrag unterschrieben und sich verpflichtet, einen Beitrag an den Skilift zu leisten. Herzlichen Dank!

Der Vorstand des SC Schwendi-Langis ist sich der Wichtigkeit des Skilifts im Langis bewusst und schätzt das Engagement dieser Körperschaften sehr.

Alois Burch



Regener Betrieb beim Skilift Langis

Aktivitäten

Clubhütte einräumen und holzen

Am 26. September 2020, an dem Tag, als der erste Herbstschnee fiel, hatten wir das Einräumen und Holzen der Clubhütte auf dem Zettel. Das Wetter spielte in diesem Sinne mit, da sonst der eine oder andere wehmütig den blauen Himmel angestarrt und von einer Wanderung oder Bike-tour geträumt hätte.

Aber so war es glasklar, Holzen, Putzen und Einräumen war geplant. Wie es sich gehört, Ladys first.

Die Damen Beni, Silvia und Ursi nahmen sich der Aufgabe der Hüttenreinigung und des Hütteneinrichtens an. Sie waren so schnell und gründlich, wenn der Gschaffig-Wisi das live gesehen hätte, dieser hätte Tränen in den Augen gehabt und die Haare gerauft und gedacht, wieso habe ich die Putzfee früher nicht ein-

gestellt. Besten Dank euch Helferinnen.

Zu den Holzakkordanten: Haben die Hüttenwarte der Clubhütte den Holzvorrat gesehen? Masslich perfekt zugesägt für den Holzofen im Stübli, gespalten in der optimalen Länge für die offene Feuerstelle in der Küche und aufgeschichtet in der Holzhütte, schöner geht's nicht. Verantwortlich für diese aussergewöhnliche Leistung waren Gery, Odi, Romeo, Luki, Hans und Sepp. Besten Dank den Helfern. Sepp Bucher



Team-Work

Jubiläumsanlass

Nach dem sehr anstrengenden Frühling mit den vielen Einschränkungen stand der Jubiläumsanlass vom 14. August 2020 ganz im Zeichen der Geselligkeit und Gemütlichkeit.

Im Peterhof wurden die Anwesenden ausserdem kulinarisch mit Penne, Paella, Äplermagronen und den feinen Crèmeschnitten vom Beck Berwert verwöhnt.

Neben einigen lustigen Anekdoten der vergangenen 75 Vereinsjahre wurden die Athleten für ihre Spitzenleistungen geehrt. Vom ZSSV gab es ein kleines Mitbringsel und viele lobende Worte für die grossartige Arbeit im Verein. Die neu ernannten Ehrenmitglieder Bruno Oder-

matt und Romeo Imfeld wurden mit «flüssigem Gold» beschenkt. Zum Schluss wurde noch die neue Clubjacke präsentiert. Es war ein würdiger Anlass, um unser Jubiläum zu feiern!

Moritz Rogger



Die neuen Ehrenmitglieder Romeo Imfeld und Bruno Odermatt

Wanderung



Klettersteig zum Horn

Dieses Jahr fand die Ski-Club-Wanderung auf Lungerer Gemeindegebiet statt. Mit dem Auto fuhren wir Richtung Hüttstett bis zum Weisstannenkehr. Ab hier gingen wir zu Fuss weiter, über die Alp Wengen bis zur Egg. Trotz Schatten kamen alle zum Schwitzen, der Weg war meistens ziemlich steil. Dies ging auch bis zum Güpfi so weiter, wo wir auf dem Vorgipfel bei wunderbarer Rundschau einen wohlverdienten Apéro genossen. Etwas ausgesetzt ging es über den Grat zum Gipfel, runter bis Hüttstett und wieder hoch über

den Sunnentag zum Horn. Den kurzen Klettersteig genossen (fast) alle, das einzig Negative daran war, dass er zu schnell schon wieder fertig war. Auf unserem zweiten Gipfel machten wir die Mittagspause. Ausgiebig genossen wir den schönen Herbsttag, bevor wir via die Alpen Unterhorn und Hüttstett wieder zurück zum Auto wanderten. In Lungern «mussten» wir zum Abschluss noch kurz einkehren und ein paar flüssige und eisige Kalorien zu uns nehmen.

Silvia Burch



Zwischenverpflegung ...

Wunderbare Aussicht auf dem Güpfi

Jahresbericht 2020/21

Die Saison 2020/21 verlangte von allen Beteiligten viel Geduld, Spontantätigkeit und Flexibilität.

Zwar konnten wir im Sommer und Herbst relativ uneingeschränkt unser geplantes Trainingsprogramm umsetzen, im Winter, während der Wettkampfsaison, war es jedoch lange nicht klar, ob es für Junioren und JO-Läufer überhaupt Wettkämpfe geben wird. Anstelle der vorgesehenen Langlauf- und Biathlonrennen, welche abgesagt wurden, organisierten wir in unserem Ski-Club verschiedene «Challenges». So konnte das Wettkampf-Feeling dennoch herbeigeführt werden. Die Junioren im Leistungssportbereich konnten ab Januar an ersten offiziellen Wettkämpfen teilnehmen. Die JO musste sich bis März gedulden, bis zum ersten Mal an einem Wettkampf gestartet werden konnte. Folglich konnten auch der Leonteq-Biathlon-Cup und die Unterwaldner Meisterschaften, die beide im Januar im Langis stattgefunden hätten und durch uns organisiert worden wären, nicht stattfinden. Nach der Öffnung ab März zeigte sich das OK des Biathlon-Cups mit all seinen Helfern sehr flexibel und holte den Wettkampf am 14. März 2021 nach. Ohne Zuschauer und mit strengem Schutzkonzept wurden diese Rennen auf der Heimloipe ausgetragen.

Rollski-Trainingsstrecke

Im Sommer 2020 stand die Finanzierung für unsere Rollskitrainingsstrecke und es konnte mit dem Bau begonnen werden. Über 130 Unterstützer haben zur Finanzierung beigetragen. Mittlerweile sind alle Rechnungen bezahlt und es steht fest, dass der von der Ski-Club-GV gesprochene



Flavia Barmettler startete in dieser Saison regelmässig im IBU-Cup

ne Betrag von Fr. 5000.– nicht in Anspruch genommen werden muss. Die Sicherheit und Qualität im Training haben stark zugenommen. Die Trainingsanlage bereitet viel Freude und wurde im Sommer und im Herbst rege genutzt. Das läuferische Niveau unseres Nachwuchses hat mitunter auch dank dieser Strecke massiv zugenommen.

Obwaldner Sportpreis

Eine der ersten Erfolgsmeldungen der vergangenen Saison erreichte uns abseits der Loipen. Wir wurden für unsere erfolgreiche Arbeit in der nordischen Abteilung mit dem Obwaldner Sportpreis 2020 ausgezeichnet. Diese Anerkennung ist ein Dank an alle, die sich in unserem Verein seit Jahren ehrenamtlich engagieren, um unserem Nachwuchs durch die sportliche Betätigung eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen.

Schiessbetrieb im Pfedli und im Langis

17 Biathletinnen und Biathleten in der Kategorie Kleinkaliber haben an den vergangenen Schiesstrainings im Pfedli teilgenommen. Es fanden 80 Schiesstrainings mit dem Kleinkalibergewehr statt. 14 Challenger absolvierten in der zu Ende gegangenen Saison total

52 Schiesstrainings. Dank des Entgegenkommens der verschiedenen Schulen in den Gemeinden kommen die jungen Sportler zu einem so wertvollen Training und können die wichtigen koordinativen Fähigkeiten, die im Schiessen von grosser Bedeutung sind, weiterentwickeln. Aufgrund der optimalen Zusammenarbeit mit der Loipe Langis fanden wir bei jedem Training bestens präparierte Loipen und einen perfekten Schiessstand vor.

Internationale Wettkämpfe Langlauf und Biathlon

Flavia Barmettler bestritt etliche Wettkämpfe im IBU-Cup, der weltweit zweithöchsten Liga im Biathlon. Dank ihrer Leistungen konnte sie sich auch für die Europameisterschaften im Biathlon qualifizieren. Flavia wohnt und trainiert in der Lenzerheide, dem grössten Stützpunkt der Schweizer Biathleten. Dank diesen optimalen Bedingungen konnte sie sich in der vergangenen Saison ideal auf den Sport konzentrieren.

Im Alpencup wurden nur fünf Rennen, zwei in Forni Avoltri und drei in Pokljuka, ausgetragen. Simon Zberg, Mitglied des Swiss-Ski-C-Kaders, erreichte am Alpencup in Forni Avoltri im Einzellauf Rang zwei. Leander Kiser holte am Alpencup in Pokljuka in Slowenien ebenfalls einen Podestplatz. Janik Riebli erlebte einen Saisonstart nach Mass. Er konnte am stark besetzten Continental-Cup im Goms im Sprint mit dem dritten Rang einen Podestplatz erlaufen. Folgedessen konnte Janik vermehrt im Weltcup starten. Am Weltcup in Davos trumpfte er mit der drittschnellsten Pro-

logzeit auf. Leider flog er wegen eines Stockbruchs im Viertelfinal aus der weiteren Entscheidung. Dennoch holte er aber mit dieser Leistung erstmals Weltcuppunkte. Aufgrund der starken Leistungen durfte Janik an der ersten Etappe der Tour de Ski starten. Auch in diesem Rennen qualifizierte er sich für die Top 30. An den Weltcups in Dresden und Ulricehamm verpasste er den Final ganz knapp, holte aber mit den Rängen 9 bzw. 8 erstmals Top-Ten-Resultate im Weltcup. An den U23-Weltmeisterschaften holte er mit dem 9. Rang ebenfalls ein Top-Ten-Ergebnis. Ende Saison stieg er ins A-Kader von Swiss-Ski auf.



Die neue Rollski-Trainingsstrecke bereitet allen viel Freude

Lorena Wallimann qualifizierte sich erstmals für die Junioren-WM im Biathlon. Im Sprint erreichte sie den 71. Rang. Dieses Resultat reichte knapp nicht aus, um sich für die Verfolgung zu qualifizieren. Zum Abschluss durfte die Alpnacherin in der Schweizer Staffel als Schlussläuferin auf die Strecke gehen. Das Schweizer Team landete auf dem siebten Schlussrang. Ramon Riebli gewann den FIS-Freistil-Sprint in Saalfelden (A). Bereits im Prolog distanzierte er seine Konkurrenz um mehr als eine Sekunde. Die Heats absolvierte er jeweils souverän. So liess er auch im Final nichts anbrennen und lief von der Spitze aus zu seinem ersten Sieg an einem FIS-Rennen.

Biathlon-SM

An den Biathlon-Schweizer-Meisterschaften im Sprint in Realp holte Leander Kiser die Silber- und Remo Burch die Bronzemedaille. Vince Vogel holte



Ramon Riebli (rechts) gewann das FIS-Rennen in Saalfelden (AUT)



Molly Kafka holte den Schweizer-Meister-Titel im Biathlon-Massenstart

te bei den JO-Schweizer-Meisterschaften im Biathlon in der Kategorie Challenger nach 2020 einen weiteren Titel, diesmal im Sprint. Mit 20 Treffern aus 20 Schüssen schaffte Molly Kafka in Realp die grosse Überraschung im Massenstartrennen und holte Gold. Mit nur einem Schiessfehler wurde Anja Odermatt undankbare Vierte. In den vergangenen drei Jahren wurden elf Schweizer-Meister-Titel bei den Challengern vergeben, dabei holten die Schwander mit sechs Meistertiteln mehr als die Hälfte davon.



Remo Burch holte Bronze an der Biathlon-SM

Langlauf-SM

Vom SC Schwendi-Langis starteten die Gebrüder Riebli am ersten Teil der SM, die am Samstag als Einzellauf-Skating und am Sonntag als klassisch Verfolgung durchgeführt wurde. Dabei erreichten sie am Samstag die Plätze 15 (Janik), 31 (Matthias), 46 (Ramon). In der Verfolgung lief Janik auf Platz 9 und Ramon auf Platz 37. Im zweiten Teil der SM verpasste Ramon mit dem 4. Rang im Sprint eine Medaille bei den Ju-

nioren ganz knapp. Janik erreichte den 14. Rang. Im 50-km-Rennen lief Janik auf den 20. Platz. Im abschliessenden Teamsprint erreichten Ramon und Janik den 8. Rang.

An der JO-Langlauf-SM klassierten sich mit Remo Burch und Jens Berger gleich zwei Athleten bei den U16 in den Top 10. Bei den Frauen liefen Zoë Felder auf Platz 14 und Carolina Rohrer auf 21. Am Sonntag stand dann das Skatingrennen auf dem Programm. Es zeigten wiederum alle ein tolles Rennen. Mit Superleistungen in ihren Jahrgängen der



Gewann im letzten Winter fünf Biathlon Swiss Cups – Leander Kiser

Kategorie U14 haben es Molly Kafka, Eliane Kiser und Giannina Piller sogar aufs Podest geschafft. Im Kampf um den Schweizer-Meister-Titel zeigten unsere Athleten, dass auch Biathleten mit den Langläufern mithalten können. In der Gesamtrangliste findet man Remo Burch auf Platz 7, Jens Berger auf 14, Zoë Felder auf 13 und Carolina Rohrer auf dem guten 21. Platz.

ZSSV-Meisterschaften

An den ZSSV-Biathlonmeisterschaften im Sörenberg gewannen Annina Zberg Gold bei der Jugend und Lara Berwert die Bronzemedaille. Bei den Jungs gingen alle drei Medaillen an



Vince Vogel holte in dieser Saison seinen zweiten Schweizer-Meister-Titel im Biathlon

den SC Schwendi-Langis. Loris Maier holte Gold vor Remo Burch und Leander Kiser. In der Juniorenkategorie holte Lars Rietveld Silber.

Die ZSSV-Biathlon-Titel bei den Challengern wurden im Langis vergeben. Die Meistertitel und fünf Medaillen gingen auf das Konto unseres Ski-Clubs. Mit Molly Kafka, Anja Odermatt und Julia Burch feierte unser Ski-Club bei den Mädchen einen dreifachen Sieg und bei den Knaben gab es durch Vince Vogel und Andreas Gwerder einen Doppelsieg. An den ZSSV-Langlauf-Meisterschaften holte Zoë Felder Silber. Remo Burch und Jens Berger liefen auf die Plätze 4 und 5.

Gesamtwertungen

In der Kat. Jugend 1 fanden zehn Biathlon-Swiss-Cup-Rennen statt. Neunmal kam der Sieger aus dem SC Schwendi-Langis.

Leander Kiser holte Platz 1 mit fünf Siegen, Remo Burch wurde Zweiter mit drei Siegen und Loris Maier holte einen Sieg und wurde Vierte.

In der Gesamtwertung des Leonteq-Cups W13 siegte Lina Berger dank mehr Einzelsiegen vor Giannina Piller. Katharina Gwerder als Fünfte und Lynn Odermatt als Sechste unterstreichen die starke Breite unseres Challenger-Nachwuchses eindrücklich. Auf Rang 2 in der W15 finden wir Molly Kafka und als Dritte Anja Odermatt. Livia Piller holte in Pontresina und Nico Burch im Langis je einen Kategoriensieg. Mit dem ersten Podestplatz in Pontresina erreichte Gerry Kafka Rang 3 in der Leonteq-Gesamtwertung.

Wir durften auch in der vergangenen Saison auf eine breite Unterstützung zählen. Dank des flexiblen und pragmatischen Engagements vieler Personen konnten wir trotz ganz spezieller Rahmenbedingungen unseren Betrieb aufrechterhalten und dadurch unsere Hauptaufgabe, unserem Nachwuchs den Spass und die Freude am Skilanglauf und am Biathlon zu vermitteln, erfolgreich umsetzen. Insgesamt wurden in der vergangenen Saison über 500 Trainereinsätze geleistet!

Wir danken allen Sponsoren, Unterstützern, dem Förderverein, der Loipe Langis, Roli Bösch für die Berichterstattung und die Projektleitung Rollski-Trainingsstrecke und allen anderen, die uns auch in der vergangenen Saison auf unserem Weg begleitet und unterstützt haben. Pascal Wolf



Lorena Wallimann startete an den Junioren-Weltmeisterschaften im Biathlon

Interview mit Janik Riebli

Du hast im letzten Winter grossartige Resultate erreicht und viele Highlights erlebt. Wenn du eines hervorheben müsstest, welches wäre das? Und warum?

Ich konnte in diesem Winter wirklich viele Highlights erleben. Wenn ich jetzt eines auswählen müsste, dann ist es der Gewinn meiner ersten Weltcup-Punkte am Weltcup-Sprint in Davos. Weltcup-Punkte zu gewinnen, war mein Saisonziel, welches ich an meinem «Heimrennen» im Dezember erreichte.

Was ist das für ein Gefühl, gegen die weltbesten Sprinter anzutreten und sogar mit ihnen mithalten zu können? Macht es einen Unterschied für dich, wer deine Gegner sind, die gemeinsam mit dir an der Startlinie stehen?

Viele Gegner kannte ich nur vom Namen her. Insbesondere ihr Auftreten im Wettkampf konnte ich deshalb noch nicht so einschätzen. Das führte dazu, dass ich immer versuchte, mich nur auf mich zu konzentrieren. Das half und funktionierte sehr gut. Meine Wettkampfvorbereitung und auch meine Nervosität unterschieden sich nicht, ob ich an einem Swiss-Cup oder an einem Weltcup startete.

Hast du deine Saisonvorbereitung im Vergleich zur Saison 2019/20 umgestellt?

Mit Peter von Allmen habe ich seit dieser Saison einen neuen Trainer. Ich konnte mit ihm ein sehr gutes Verhältnis aufbauen. Er gab mir grosses Vertrauen und ich bekam grosse Selbstsicherheit. Ich konnte im Sommer gut trainieren und war so bereits bei den ersten Wettkämpfen absolut bereit und wusste, was ich zu leisten vermag.

Du bist in der vergangenen Saison vermehrt im Weltcup im Einsatz gestanden. Durch deine Leistungen und Resultate wurdest du von einem breiteren Publikum aus der ganzen Welt wahrgenommen und der Name Janik Riebli ist nicht mehr nur den absoluten Szenekennern ge-



Janik Riebli sorgte im vergangenen Winter im Weltcup mit Spitzenplätzen für Aufsehen

läufig. Wie hast du diese Entwicklung wahrgenommen?

Die Bekanntheit konnte ich während der Wettkämpfe nicht unbedingt spüren, da ich voll fokussiert auf das Rennen und ja ein Teil des Geschehens war, mich daher nicht gleichzeitig von aussen beobachten konnte. Da ich viermal im Sprint in die Finals kam, hatte ich mehrmals eine längere Fernsehpräsenz. Das habe ich schon gespürt. Nach den Wettkämpfen bekam ich sehr viele positive Reaktionen über meine Leistungen. Auch aus dem Ausland gab es Reaktionen. So teilten mir beispielsweise die Norweger anlässlich der U23-WM mit, dass ich in Norwegen schon recht bekannt sei und dass sie aktiv meine Technik analysierten und meine Wettkämpfe studierten. Das hat mich positiv erstaunt.

Was machst du, damit du nach einer anstrengenden Saison wieder Kraft und Motivation für die nächste Saison tanken kannst?

Am Ende der Saison war ich mental ausgelaugt. Ich konnte

mich für den Langis-Sprint nochmals motivieren – mit Erfolg. Ich konnte die Saison mit einem Sieg abschliessen. Nach dem Langis-Sprint verbrachte ich zwei Wochen in Obwalden und konnte mich hier etwas erholen und abschalten. Einmal ein paar Tage nicht an den Sport zu denken hilft mir, für die neue Saison, die wir ab Mai in Angriff nehmen, wieder Energie zu tanken.

Mit vier Resultaten in Folge in den Weltcup-Punkten (davon zwei Top-Ten-Plätze an Sprint-Weltcup-Rennen) sowie dem 21. Gesamtrang im Sprint-Weltcup darf man sagen, dass du dich in der Langlauf-Sprint-Weltspitze etablieren konntest. Was sind die Ziele, die du dir im sportlichen Bereich für die nächste Saison vornimmst?

Mein Ziel ist es, die vergangene Saison bestätigen zu können. Im nächsten Winter finden die olympischen Spiele statt. Im letzten Winter gehörte ich zu den besten drei Sprintern in der Schweiz. Deshalb sehe ich realis-

tische Chancen, mich für Olympia zu qualifizieren. Für dieses Ziel gebe ich in der nächsten Saison alles.

Was sind wichtige Erkenntnisse/Eigenschaften, die du bereits als junger JO-Langläufer gelernt hast und die dich auch noch heute begleiten?

Man soll das machen, was Freude bereitet. Ich hatte das Privileg, dass ich beim SC Schwendlangis nebst Langlauf auch auf JO-Stufe Biathlon betreiben konnte. So konnte ich bereits früh eine breite koordinative Ausbildung geniessen. Diese Fähigkeiten früh zu erlernen, war für mich ganz wichtig. Anlässe wie das Clublager motivierten mich immer, möglichst viel auf den Skiern zu stehen, sei es auf der Loipe oder auch manchmal auf dem Fun-Park.

Ich habe schon früh gelernt, meinen Weg zu gehen. Um diesen Weg zu halten, braucht es viel Hingabe und Fleiss.

7. März 2021: Langis-Rundtour

Die erste Skitour in der Saison 2020/21 erst am Sonntag, 7. März 2021, ist schon speziell, aber es hat funktioniert. Nachdem wir den Ausbildungstag und die ersten beiden Skitouren nicht durchführen konnten, war es für uns Tourenleiter eine Freude, die Einladungen für die geplante März-Skitour per E-Mail zu versenden. Umgehend wurde fleissig zugesagt, anscheinend waren unsere Tourenschpändli gierig auf die Veranstaltung.



**Kreuz und Quer
durchs Glaubenberg-
gebiet**



**Aufstieg Richtung
Miesenstock**

Das Langisgebiet war unsere Wahl, da es immer noch richtig schön Schnee hatte und die Clubhütte lockte. Der Plan war, sich mit dem Miesenstock und seinen Abfahrten zu beschäftigen.

Der erste Aufstieg führte uns an der Schnabelhütte und dem Trogenegg vorbei bis fast auf den Miesenstock. Die Abfahrt über den Nordwesthang war ein Leckerbissen, gepulvert mit einem

lockeren, weissen Überzug. Zeugen dafür waren die lachenden Gesichter der Ski-Clübler nach der Schussfahrt.

Der zweite Aufstieg zum Miesenstock war praktisch gleich wie der erste, aber dieses Mal bis zum Gipfel. Die südseitige Abfahrt war dann gespickt mit Tannenkippstangen, die jedoch nicht so wie im Weltcup angefahren wurden. Es war eher ein runder Fahrstil ohne Berührungen. Bukas Lritschgi und Bepp Sucher, in der Vorsaison durch einige aggressivere Manöver bekannt geworden, schafften die Fahrt ohne Einfädler.

Wieder angefellt, stiegen wir zum Trogenegg auf und in nördlicher Richtung zum Punkt 1755 m. Ein unverfahrener Prachthang lag vor uns, bereit zum Schreddern. Ei, ei, ei, zauberte die Abfahrt ein breites Grinsen ins Gesicht der privilegierten Tourenfahrer. Aber nein, das war noch nicht alles. Der letzte Angriff zum Schnabelspitz musste noch erfolgen. Locker schafften das alle. Ein letztes Mal weg mit den Fellen, die Bindung umgestellt und ab zur Glaubenberghütte.

Babs und Thisi Berwert hatten für uns schon Wienerli und Brot sowie nicht alkoholische Getränke bereitgestellt. So hatte das Soziale auch noch seinen Platz im Tagesprogramm, da ja während der Skitour fast nicht miteinander gesprochen wurde (oder Reto?).

Danke Babs und Thisi für die Gastfreundschaft.

Sepp Bucher



**Natürliche
Kippstangen?**

11. April 2021: Hohmad (2442 m)



**Paradiesli einmal
anders**

Prächtiges Frühlingwetter erwartete uns im Melchtal auf der zweiten und bereits letzten offiziellen Skitour dieser Saison des SC Schwendi-Langis. Eine «Tschuplätä» von zwölf Türelern startete von der Stöckalp Richtung Cheselen auf der unpräparierten Skipiste. Im steilen Aufstieg über den Jäst suchte sich fast jeder seine eigene Komfortspur mit dem einen und anderen Ausrutscher. Der Take-away-Betrieb in der Bettenalp war leider nicht existent und so wurde mit dem mitgebrachten Znüni geprotzt. Wei-

ter gings am Totenkopf vorbei hinauf zur Chringen und auf die Hohmad. Der zügige Wind lud nicht zum Sonnenbad ein, ausser man ist abgehärtet, deutschstämmig und posiert mit einem kurzärmligen T-Shirt. Naja... Die Abfahrt zur Stöckalp hatte etwas von einem Restenessen: von allem etwas und nicht alles war gut. Was aber allseits geschätzt wurde, war das Mitbringsel aus dem Sarneraatal, Bier genannt. Das haben wir uns auch redlich verdient.

Sepp Bucher



**Kurz vor dem End-
spurt**